

Stadt Frankenberg/Sa.
Stadtrat

Frankenberg/Sa., den 11.02.25

Niederschrift

des öffentlichen Teils der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Frankenberg/Sa. am 05.02.2025

Ort: Veranstaltungs- und Kulturforum Stadtpark Frankenberg/Sa., Hammertal 3

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:28 Uhr

Vorsitzender

Herr Oliver Gerstner

Bürgermeister

CDU-Fraktion

Frau Stadträtin Sylvi Maria Bergelt

Herr Stadtrat Jörg Brandtstädter

Frau Stadträtin Dorothea Canzler

Frau Stadträtin Ute Franke

Herr Stadtrat Volker Kluge

Frau Stadträtin Karin Lohfink

Frau Stadträtin Ute Nebe

Herr Stadtrat Andreas Schramm

Fraktionsvorsitzender

AfD-Fraktion

Frau Stadträtin Yvonne Schüßler

Herr Stadtrat Jürgen Stein

Herr Stadtrat Frank Urbanek

Frau Stadträtin Nicole Wagner

Fraktionsvorsitzender

BSW-VG-Fraktion

Frau Stadträtin Birgit Mohr

Frau Stadträtin Romy Mühl

Frau Stadträtin Margret Witzschel-
Weinhold

Fraktionsvorsitzende

Fraktion SPD/DIE LINKE

Herr Stadtrat Steven Kempe

Fraktionsvorsitzender

Stadtverwaltung

Frau Janett Reinhold
Frau Anja Sparmann
Frau Silke Wendt
Frau Lucie Wolff

Referentin des Bürgermeisters
SB Öffentlichkeitsarbeit/Presse
SGL Zentrale Dienste/Personal
Sekretärin des Bürgermeisters

Gäste

Herr Enrico Grille
Herr Heiko Heilmann
Herr Jörg Kaaden
Herr Ingolf Rosendahl
Bürger: 7

Geschäftsführer WGF mbH
Ortsvorsteher Mühlbach/Hausdorf
Geschäftsführer GGF mbH
Vertreter Freie Presse

es fehlen:

CDU-Fraktion

Herr Stadtrat Ralf Neumann

privat verhindert

AfD-Fraktion

Herr Stadtrat Mario Schröder
Herr Stadtrat Elko Schulze

entschuldigt krank
entschuldigt krank

BSW-VG-Fraktion

Frau Stadträtin Katja Fischer

privat verhindert

Fraktion SPD/DIE LINKE

Herr Stadtrat Tobias Krause

dienstlich verhindert

fraktionslos

Herr Stadtrat Marcel Bohnet

entschuldigt krank

Tagesordnung:

1. Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Nachverpflichtung des neuen Stadtratsmitgliedes
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Einwohnerfragestunde
5. Feststellung und Entscheidung über Ablehnungs- und Hinderungsgründe von Stadträten nach §§ 18 und 32 SächsGemO
6. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 13.11.2024
7. Beschluss zur zweiten Änderung der Geschäftsordnung
8. Beschluss zur Beteiligung am Kunst- und Skulpturenweg "Purple Path" als Teil der Kulturhauptstadtregion Chemnitz 2025
9. Beschluss zur Benutzungs- und Entgeltordnung für städtische Sportstätten der Stadt Frankenberg/Sa.
10. Beschluss der Aufhebungssatzung zur Sportstättengebührensatzung vom 24.03.2013

11. Beschluss der Aufhebungssatzung der Sportstättenbenutzungssatzung vom 25.04.2013
12. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2023 des Eigenbetriebes „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“ und zur Ergebnisverwendung 2023
13. Beschluss zur Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes "Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa." für das Wirtschaftsjahr 2023
14. Beschluss zur Abberufung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes "Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa."
15. Beschluss der Aufhebungssatzung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes "Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa."
16. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen zum Ausbau der Amalienstraße, 2. BA
17. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für die Errichtung der Gedenkstätte „Konzentrationslager Sachsenburg“ Los 1.3a: Umsetzung Entwurfsidee Kommandantenvilla – Sanierung Gebäudesockel
18. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für die Errichtung der Gedenkstätte „Konzentrationslager Sachsenburg“ Los 1.4: Freianlagen
19. Mitteilungen und Anfragen

TOP 1 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die öffentliche Stadtratssitzung und begrüßt die Damen und Herren Stadträte, die Geschäftsführer der WGF und GGF, die Sachgebietsleiterin Zentrale Dienste, die weiteren Mitarbeiterinnen der Verwaltung, den Vertreter der Freien Presse, den Ortsvorsteher aus Mühlbach/Hausdorf sowie die anwesenden Bürger.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass im Saal Film- und Fotoverbot besteht.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht elektronisch versendet wurde. Die Sitzungsvorlagen mit den Anlagen wurden in das Ratsinfosystem eingestellt und freigegeben. Es gibt keine Einwände gegen die fristgerechte Ladung. Der Stadtrat ist mit 17 Stimmberechtigten beschlussfähig. Es fehlen 6 Stadträte entschuldigt und 0 Stadträte unentschuldigt.

Die Tagesordnung umfasst 20 Tagesordnungspunkte. Die ursprüngliche Tagesordnung hat der Bürgermeister heute aufgrund eines Eilfalls um einen TOP erweitert. Der Zuschuss an das Gemeinschaftswerk muss für Gehaltszahlungen gezahlt werden. Dazu ist ein separater Beschluss wegen des fehlenden städtischen Haushaltes 2025 notwendig. Die erweiterte Einladung und die Sitzungsvorlage wurden den Stadträten als Tischvorlage ausgeteilt. Beides wird nachträglich in das Ratsinformationssystem eingepflegt.

Zur Tagesordnung gibt es keine weiteren Änderungswünsche, Hinweise oder Ergänzungen sowie keine Einwände gegen die Erweiterung der Tagesordnung.

TOP 2 *Nachverpflichtung des neuen Stadtratsmitgliedes*

Der Tagesordnungspunkt entfällt, da Herr Bohnet zur heutigen Sitzung entschuldigt abwesend ist.

TOP 3 *Bericht des Bürgermeisters*

Der Bürgermeister berichtet über folgende aktuelle Dinge:

BBM

• **Landratswahl:**

Wahlberechtigte	11.336	
Wähler/-innen	5.366	47,34 %
ungültige Stimmen	51	0,95 %
gültige Stimmen	5.315	99,05 %

- fast 100 Personen im Einsatz (Wahlhelfer, OrgTeam, Bauhof)
- ohne Zwischenfälle

• **Bundestagswahl:**

- Vorbereitungen laufen gut
- viele Wahlhelfer haben sich gemeldet, Unterstützung durch Bundeswehr -> Wahllokale sind gut besetzt
- Stimmzettel heute geliefert, Briefwahanträge werden abgearbeitet
- Briefwahl vor Ort ab 11.02.2025

- Kranzniederlegung 27.01.2025
- Workshop 100-fach mobil am 30.01.2025

AGH-Asyl

- 1 Person hat mit der Arbeit begonnen, ist sehr aktiv und zuverlässig
- die 2. Person ist nicht gekommen, hat andere Arbeit angenommen
- Nachbeantragung beim LRA ist erfolgt, aber noch nicht genehmigt

Finanzen

Kassenstand 01.01.2025: 3.060.000 €

Kassenstand 31.01.2025: 2.230.000 €

Prognose 28.02.2025: 2.720.000 €

Amt I - Zentrale Dienste

- Einwohnerzahlen Stichtag 01.01.2024

	Einwohner gesamt			Deutsche			davon Doppelstaatler			Ausländer			davon EU-Ausländer		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
gesamt (Personen mit Haupt- oder alleiniger Wohnung)															
aktiv	6933	7184	14117	6511	6842	13353	45	47	92	422	342	764	140	99	239
gesamt	6933	7184	14117	6511	6842	13353	45	47	92	422	342	764	140	99	239

Statistik Parkster App Zeitraum 1.3.2024-31.12.2024

1.647 Parkvorgänge

Gesamtsumme Einnahmen: 850,02 €

- die Bereitstellung und Handhabung ist besser als der Kassenautomat, die Leerung entfällt

Amt II - Bauamt

Tiefbau

fertig gestellt sind:

- Ausführung Amalienstr. 1.BA (Verkehrsfreigabe 20.12.2024)
- Rückbau „Halle Horn“ Amalienstr. 9 in Vorbereitung des Straßenbaus 2.BA Amalienstr.
- Notsicherung Brücke Amalienstr. (Weg ins Lützeltal)
- Sanierung Teilstück Gehwege Kopernikusstr.

im Bau:

- LRA Mittelsachsen Ausbau K8203 OD Mühlbach 4. BA als Gemeinschaftsmaßnahme mit Stadt bis 12/2025 (OHNE Winterpause)
- Sanierung Brücke über den Mühlgraben An der Zschopau (Teilobjekt Errichtung - Gedenkstätte KZ-Sachsenburg)
- eins energie in sachsen GmbH Breitbandverlegung Cluster F (Tiefbau bis 12/2025)
- enviaM Modernisierung Umspannwerk Jochen-Köhler-Str. bis 2025

in Vorbereitung:

- Sanierung der Hainichener Str. im Bereich Haus Nr. 29 – 39 (FöMi Kommunalbudget) als Gemeinschaftsmaßnahme mit ZWA, Vergabe im TA 21.01.2025 erfolgt
- Ausbau Amalienstr. 2. BA, Vergabe in Abhängigkeit Beschluss SR 05.02.2025
- Auswechslung Brückenlager Merzdorfer Str. über die Zschopau
- Ersatz Wanderwegbrücke Amalienstr. (Verrohrung + Dammschüttung)
- Kommunale Wärmeplanung (Vergabe im TA 21.01.2025 erfolgt)
- Hochwasserrisikomanagementplan Gewässer II. Ordnung
- E-Ladestation(en). Errichtet werden soll eine Schnellladestation mit 8 Ladepunkten (Sportpark)
- LASuV Erneuerung Stützwand entlang / Brücke über den Lützelbach, Asphalterneuerung S 202 nördlich Frankenberg auf 2026 verschoben
- LASuV Radverkehrswegweisung SachsenNetzRad

- LASuV Fahrbahnerneuerung auf der B 169 zwischen AS Frankenberg und AS Hainichen ab Frühjahr 2025 (Beteiligung Stadt mit Gehweg, Haltestellen OD DiBa), Submission eVergabe 04.02.2025
- LASuV Sanierung Mühlbachdurchlass / B 169 J.-Köhler-Str. (Herbst 2025 – Frühjahr 2026)
- inetz Erneuerung Zschopau-Düker im Bereich Gunnersdorfer Mühle (Ausführung KW 18/19)
- LiSt i.A. LASuV Ertüchtigung Radwegverbindung Dittersbach – Berthelsdorf

Grundsteuer B

- die Stadt bekommt die Daten vom Finanzamt, welche die Grundstückseigentümer gemeldet haben
- die Daten vom Finanzamt und der Hebesatz der Stadt ergeben den Bescheid
- aktuell liegen im Steueramt ca. 50 Widersprüche vor, überwiegend wegen des ausstehenden Gerichtsurteils vom BGH
- der häufigste Widerspruch bezieht sich auf den Bodenrichtwert, den die Stadt jedoch nicht festlegt
- Bürgermeister erklärt die Messbeträge und das Verfahren, die Festlegung des Bodenrichtwertes ist Thema des Finanzamtes
- der vom Finanzamt festgesetzte Grundsteuermessbetrag ist entscheidend und dient als Grundlage für den Bescheid der Stadt
- die Bescheide der Stadt sollten dennoch von den Steuerpflichtigen auf Richtigkeit kontrolliert werden,
- es können auch Fehler durch die Stadt entstehen, wie z. B. Kommafehler bei den Zahlen
- Bürger sollten sich im Steueramt melden
- Grundsteuer sollte aufkommensneutral sein, als Grundlage dient der Wert von 2022; aktuell sind die Einnahmen 13.000 € darunter
- 99,9% der Bescheide des Finanzamtes sind eingegeben; der vorgegebene Hebesatz beträgt 490
- Bürgermeister wird in regelmäßigen Abständen über die Entwicklung der Einnahmen aus Steuern berichten

Zuschuss an FKG

- es gibt Beschluss des Stadtrates zur Zuschusszahlung für das 1. Quartal 2025 i. H. v. 300 T€
- im Jahr 2025 wurde bisher noch kein Zuschuss abgerufen, voraussichtlich im Februar Abruf einer Rate

Ablehnungs-/Hinderungsgründe Stadträte

- Stadtratsbeschluss zur Feststellung und Entscheidung über Ablehnungs- und Hinderungsgründen von Herrn Stadtrat Bohnet
 - Gründe des Herrn Bohnet wurden vom Stadtrat nicht anerkannt/festgestellt
 - Herr Bohnet erhielt einen Bescheid, er legte gegen diesen Bescheid keinen Widerspruch ein, deshalb bleibt Herr Bohnet Stadtrat

Anfragen von Stadtrat Stein Nr. 30 – 32/204

- der Bürgermeister verliest die Fragen und Antworten zu den Anfragen von Herrn Stein, sie werden als Anlagen der Niederschrift beigefügt

- wegen der Unzuverlässigkeit und des teilweisen Ausfalls des Ratsinformationssystems wurde zur Sicherheit eine Cloud für die Bereitstellung der Stadtratsunterlagen eingerichtet
- ein Konzept für eine 100%ige Sicherheit beim Stadtfest und allen Festen kann es nicht geben

Der Bürgermeister erkundigt sich, ob es Nachfragen zur seinem Bericht gibt.

Herr Stein dankt für die Ausführungen, freut sich über die Besetzung der AGH-Asyl-Stellen und hofft, dass noch 7 – 10 weitere Personen beschäftigt werden.

Der Bürgermeister betont, dass dies einen enormen Verwaltungsaufwand für die Verwaltung bedeutet. Die AGH müssen betreut und beim LRA abgerechnet werden.

Herr Stein erklärt, dass dieser Aufwand zur Integration betrieben werden sollte.

Herr Stein fragt, ob es eine Fraktionsvereinbarung SPR/DieLinke gibt mit dem Namen „Herr Tobias Kraue“? Er kennt nur die mit „Frau Krause“. Er möchte wissen, ob sich die Stadt an das Offenbarungsverbot hält.

Der Bürgermeister informiert den Stadtrat über die abgeschlossene Namens- und Personenstandsänderung von Herrn Krause aufgrund des neuen Selbstbestimmungsgesetzes.

Der Bürgermeister stellt den Anwesenden Frau Wolff als seine neue Sekretärin vor. Weitere personelle Angelegenheiten wird er im nicht öffentlichen Teil mitteilen.

TOP 4 *Einwohnerfragestunde*

Der Bürgermeister eröffnet die Einwohnerfragestunde und bittet die Bürger und Bürgerinnen um ihre Fragestellungen.

Es meldet sich Herr Harald Schmitz. Er stellt folgende Fragen:

1. Zum aktuellen Stand der Ansiedlung von mittelständigen Unternehmen und der Wirtschaftsförderung
2. Ordnungswidrigkeiten: Erhebung von Bußgeld für weggeworfene Kippen
3. Zur Bewertung von Grundstücken, wann stellt das Finanzamt Eigenheime und Mehrfamilienhäusern gleich
4. Er dankt dem Bürgermeister für das Projekt 100fach-Mobil.

Antworten des Bürgermeisters:

- Zu 1. zur Wirtschaftsförderung wird ständig kommuniziert, es gibt den Unternehmerstammtisch zum Austausch für die Unternehmen, es gibt Anfragen zu Flächen von Unternehmen, aber die Stadt hat keine geeigneten Flächen aufzuweisen
- zu 2. er wird Maßnahmen prüfen
Bußgelder können verhängt werden, aber vorher wird erstmal verwarnt

Zu 3. Für die Bewertung der Grundstücke ist das Finanzamt zuständig.

Da es keine weiteren Fragen seitens der Bürger gibt, beendet der Bürgermeister um 19.40 Uhr die Einwohnerfragestunde.

TOP 5 *Feststellung und Entscheidung über Ablehnungs- und Hinderungsgründe von Stadträten nach §§ 18 und 32 SächsGemO*
Vorlage: 0.1-815/2024/2

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Der Tagesordnungspunkt stand schon mehrfach auf der Tagesordnung. Er erläutert den bisherigen Werdegang. Die Kommunalaufsicht hat den Widerspruch des Bürgermeisters von Amtswegen geprüft. Von Herrn Schulze wurde ein Attest mit Vorliegen einer chronischen Erkrankung vorgelegt, welches an die Kommunalaufsicht weitergeleitet worden ist.

Im Ergebnis der Prüfung durch die Kommunalaufsicht wurde der Beschluss des Stadtrates nicht beanstandet, er muss nur noch einmal gefasst werden. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Stadträte nicht die ganze Sitzung über am Platz sitzen müssen.

Herr Urbanek teilt mit, dass Herr Schulze längerfristig krankgeschrieben ist und auch sein Geschäft deswegen nicht öffnen kann. Er betont, dass Herr Schulze wenigstens versucht hat, an den Sitzungen teilzunehmen.

Herr Stein kritisiert die Ausführungen des Bürgermeisters. Es sollten grundsätzlich Pausen in der Sitzung eingelegt werden, damit sich die Stadträte bewegen können, wenn sie nicht so lange sitzen können.

Der Bürgermeister teilt mit, dass Herr Schulze nicht die ganze Sitzung über sitzen muss. Es ist ihm freigestellt, eine andere Position einzunehmen.

Herr Urbanek stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Der Bürgermeister lässt über den Antrag auf namentliche Abstimmung abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
<u>zum Antrag Hr.</u>	Anwesend:	Bürgermeister und 16 Stadträte
<u>Urbanek:</u>		

5 Ja- Stimmen	10 Gegenstimmen
2 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

Der Antrag ist mit dem dafür notwendigen Quorum bestätigt. Der Bürgermeister führt die namentliche Abstimmung durch.

Beschluss

Der Stadtrat stellt für Herrn Elko Schulze Ablehnungs- bzw. Hinderungsgründe zur Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit nach § 18 bzw. 32 SächsGemO fest.

Name, Vorname	Abstimmung			
	Ja	Nein	Enthaltung	befangen
Gerstner, Oliver BM		X		
Schröder Mario E	-----	-----	-----	-----
Urbanek, Frank	X			
Wagner, Nicole	X			
Schüßler, Yvonne	X			
Stein, Jürgen	X			
Schulze, Elko E	-----	-----	-----	-----
Bohnet, Marcel E	-----	-----	-----	-----
Schramm, Andreas		X		
Bergelt, Sylvi Maria		X		
Franke, Ute		X		
Canzler, Dorothea		X		
Neumann, Ralf E	-----	-----	-----	-----
Kluge, Volker		X		
Nebe, Ute		X		
Lohfink, Karin		X		
Brandstädter, Jörg		X		
Mühl, Romy	X			
Witzschel-Weinhold, Margret			X	
Mohr, Birgit			X	
Fischer, Katja E	-----	-----	-----	-----
Krause, Tobias E	-----	-----	-----	-----
Kempe, Steven		X		

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
Anwesend: Bürgermeister und 16 Stadträte

5 Ja- Stimmen 10 Gegenstimmen
2 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

Der Stadtrat stellt somit keine Ablehnungs- bzw. Hinderungsgründe fest. Herr Schulze bleibt Stadtrat.

TOP 6 *Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 13.11.2024*
Vorlage: 0.1-855/2024

Frau Bergelt verlässt den Sitzungssaal, somit sind 16 Stimmberechtigte anwesend.

Zur Niederschrift gibt es keine Korrektur- und Ergänzungshinweise.

Beschluss

Der Stadtrat bestätigt die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 13.11.2024.

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
Anwesend: Bürgermeister und 15 Stadträte
15 Ja- Stimmen 0 Gegenstimmen
1 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

TOP 7 *Beschluss zur zweiten Änderung der Geschäftsordnung*
Vorlage: 0.1-862/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Auf Empfehlung der Kommunalaufsicht und der Landesdirektion wurde der § 6 – Einberufung der Sitzung – aufgrund der Beschwerde bzw. Einspruchs eines Stadtrates angepasst.

Der Hauptausschuss hat einstimmig die Beschlussfassung empfohlen.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die zweite Änderung der Geschäftsordnung in der Fassung der Anlage.

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
Anwesend: Bürgermeister und 15 Stadträte
16 Ja- Stimmen 0 Gegenstimmen
0 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

TOP 8 *Beschluss zur Beteiligung am Kunst- und Skulpturenweg "Purple Path" als Teil der Kulturhauptstadtregion Chemnitz 2025*
Vorlage: 0.1-863/2025/1

Frau Bergelt betritt wieder den Sitzungssaal, damit sind 17 Stimmberechtigte anwesend.

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Er hat in der letzten Stadtratssitzung berichtet, dass der „Nacksche Mann“ Teil des Purple Path ist. Der Heimatverein wird wieder einen Osterbrunnen gestalten.

Der Bürgermeister erläutert die erforderlichen Sanierungsarbeiten für den Sandstein des Brunnens und die Technik i. H. v. ca. 10.000 €. Er hofft, dass Fördermittel dafür aus dem Denkmalschutz fließen. Sollten mehr Spenden als für den Brunnen benötigt eingehen, werden diese für andere Denkmäler verwendet.

Es ist heute ein formeller Beschluss des Stadtrates notwendig, da der vorherige Beschluss ein Beschluss zur Nichtteilnahme war.

Herr Schramm war zuvor gegen die ursprüngliche Skulptur, hält aber jetzt die Teilnahme mit dem „Nackschen Mann“ für eine gute Sache, da er ein Wahrzeichen der Stadt ist.

Herr Stein schließt sich Herrn Schramms Aussagen an. Er fragt, wie weit die Spendenaktion ist, ab wann sie läuft.

Der Bürgermeister erklärt, dass es Crowdfunding geben wird und die Vorbereitungen hierfür abgeschlossen sind und zeitnah freigeschaltet wird. Zudem erfolgt im nächsten Amtsblatt ein Spendenaufruf.

Beschluss

Der Stadtrat der Stadt Frankenberg/Sa. beschließt die Teilnahme am Kunst- und Skulpturenweg „Purple Path“ als Teil der Kulturhauptstadtregion Chemnitz 2025 und befürwortet die Beteiligung mit der bestehenden Skulptur „DER NACKSCHE MANN (Artur Heinrich Lippert, Dresden, 1921)“.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 16 Stadträte
	17 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	0 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 9 *Beschluss zur Benutzungs- und Entgeltordnung für städtische Sportstätten der Stadt Frankenberg/Sa.* *Vorlage: 1.3-131/2024/4*

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Die Anpassung der Benutzungsentgelte wurde seit einigen Jahren vorbereitet. Es wurde die Kalkulation auf Grundlage der Werte des Jahres 2022 durchgeführt und die Kostensätze ermittelt. Mit den Vereinen wurden Gespräche geführt. Sie wurden nicht von den Erhöhungen überrascht, sie haben Kenntnis davon und es in ihren Planungen berücksichtigt. Die Satzung wird in zeitlichen Stufen gültig.

Die Stadt ist aus steuerlichen Gründen verpflichtet, Einnahmen zu bringen und bestimmte Sätze zu erheben.

Herr Urbanek berichtet, dass die Gespräche mit den Vereinen gut funktioniert haben. Die Vereine haben die Preiserhöhung einkalkuliert und ihre Vereinsbeiträge angepasst.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Hauptausschuss mehrfach darüber beraten hat und die Beschlussfassung jetzt empfiehlt.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Benutzungs- und Entgeltordnung für die Sportstätten der Stadt Frankenberg/Sa. in der Fassung der Anlage 1a vom 19.12.2024 sowie die Benutzungs- und Entgeltordnung für die Sportstätten der Stadt Frankenberg/Sa. in der Fassung der Anlage 1b vom 19.12.2024.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 16 Stadträte
	16 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	1 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 10 *Beschluss der Aufhebungssatzung zur Sportstättengebührensatzung vom 24.03.2013*
Vorlage: 1.3-133/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Als Folge des positiven Beschlusses im TOP 9 müssen dieser und der Beschluss im TOP 11 als formelle Beschlüsse gefasst werden. Der Hauptausschuss hat einstimmig die Beschlussfassung empfohlen.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Aufhebungssatzung zur Satzung der Stadt Frankenberg/Sa. über die Gebührenerhebung für die Benutzung von Sportstätten der Stadt Frankenberg/Sa. (Sportstättengebührensatzung) vom 24.03.2013 in der Fassung der Anlage.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 16 Stadträte
	17 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	0 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 11 *Beschluss der Aufhebungssatzung der Sportstättenbenutzungssatzung vom 25.04.2013*
Vorlage: 1.3-134/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Der Hauptausschuss hat einstimmig die Beschlussfassung empfohlen. Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Aufhebungssatzung zur Satzung der Stadt Frankenberg/Sa. über die Benutzung von Sportstätten der Stadt Frankenberg/Sa. (Sportstättenbenutzungssatzung) vom 25.04.2013 in der Fassung der Anlage.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 16 Stadträte
	17 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	0 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 12 *Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2023 des Eigenbetriebes „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“ und zur Ergebnisverwendung 2023*
Vorlage: 3.0-669/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Der Eigenbetriebsleiter, Herr Thiel, ist wegen Krankheit heute abwesend. Der Jahresabschluss wurde im Technischen Ausschuss am 21.01.2025 von Herrn Thiel und dem Mitarbeiter der Firma euros den Ausschussmitgliedern vorgestellt und erläutert. Der Technische Ausschuss hat die Beschlussfassung einstimmig empfohlen.

Es gibt keinen Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Feststellung des Jahresabschlusses 2023 des Eigenbetriebes „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“ sowie den Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2023 des Eigenbetriebes „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“ in Höhe von - 63.830,93 Euro durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auszugleichen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 16 Stadträte
	17 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	0 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 13 *Beschluss zur Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes "Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa." für das Wirtschaftsjahr 2023*
Vorlage: 3.0-671/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Es sollen der 1. Eigenbetriebsleiter, Herr Thiel und die 2. Eigenbetriebsleiterin, Frau Pretschner entlastet werden.

Der Technische Ausschuss hat einstimmig die Beschlussfassung empfohlen.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt der Betriebsleitung des Eigenbetriebes „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“ für das Wirtschaftsjahr 2023 die Entlastung zu erteilen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 16 Stadträte
	17 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	0 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 14 *Beschluss zur Abberufung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes "Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa."*
Vorlage: 3.0-673/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Der Technische Ausschuss hat einstimmig die Beschlussfassung empfohlen.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Abberufung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“.

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
 Anwesend: Bürgermeister und 16 Stadträte

 17 Ja- Stimmen 0 Gegenstimmen
 0 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

TOP 15 *Beschluss der Aufhebungssatzung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes "Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa."*
Vorlage: 3.0-672/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Der Hauptausschuss hat einstimmig die Beschlussfassung empfohlen.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Aufhebungssatzung zur Satzung der Stadt Frankenberg/Sa. über die Betriebssatzung des Eigenbetriebes „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“ in der Fassung vom 24.11.2016.

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
 Anwesend: Bürgermeister und 16 Stadträte

 17 Ja- Stimmen 0 Gegenstimmen
 0 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

TOP 16 *Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen zum Ausbau der Amalienstraße, 2. BA*
Vorlage: 3.1-093/2024/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. In der Woche ab dem 20.01.2025 wurde eine Haushaltsklausurwoche in der Verwaltung durchgeführt. Es wurden alle Budget geprüft. Die Teilnahme von Vertretern der Fraktionen war möglich und wurde genutzt. Aktuell sind noch 2,5 Mio. € zu konsolidieren. Es sind nur noch pauschale Kürzungen und keine großen Sprünge mehr möglich. Ziel sollte es sein, einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen. Diese Bauleistung kann im Haushalt dargestellt werden. Auch der Straßenbau in Mühlbach kann nicht gestoppt werden. Zurzeit hat die Stadt günstige Angebote, welche unter der Planung liegen, erhalten. Dies sollte genutzt werden, sonst könnte der Stadt Schaden entstehen, wenn die Kosten und Angebote in einem halben Jahr wieder höher sind. Der Technische Ausschuss empfiehlt einstimmig die Beschlussfassung.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Firma bereits den 1. Bauabschnitt ohne Probleme und Mängel durchgeführt und auch die Ausschreibung für den 2. BA. gewonnen hat.

Herr Schramm findet es erfreulich, dass die Maßnahme finanziell, trotz der schwierigen Haushaltslage, dargestellt werden kann. Die Baumaßnahme sollte nicht erneut zurückgestellt und weiter zeitlich nach hinten verschoben werden, sondern der Beschluss heute gefasst werden.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Vergabe von anteiligen Bauleistungen (Anteil Stadt Frankenberg/Sa.) zum Ausbau der Amalienstraße, 2. Bauabschnitt, an die Fa. ATS Chemnitz Asphalt-, Tief- und Straßenbau GmbH in Höhe von 643.010,00 EUR (brutto).

Die diesbezüglich notwendigen Planansätze der Investitionsmaßnahme werden verbindlich in den noch zu erstellenden Haushalt 2025ff. aufgenommen unter der Maßgabe, eine Genehmigungsfähigkeit zu erzielen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 16 Stadträte
	17 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	0 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 17 *Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für die Errichtung der Gedenkstätte „Konzentrationslager Sachsenburg“ Los 1.3a: Umsetzung Entwurfsidee Kommandantenvilla – Sanierung Gebäudesockel*
Vorlage: 3.0-667/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Es geht um die ersten großen Bauabschnitte der Gesamtmaßnahme. Der 1. BA umfasst die Freiflächen mit Parkplatz und die Brücke. Die zu 100% geförderten Maßnahmen müssen bis 31.12.2025 abgeschlossen und abgerechnet werden. Die Maßnahmen sollten demzufolge zeitnah durchgeführt werden. Gut bekannte Unternehmen aus der Region haben die Zuschläge erhalten.

Herr Urbanek kann nicht zustimmen, solange es keine schriftliche Zusage und Verpflichtung von der Stiftung Sächsische Gedenkstätten zum Betrieb der Gedenkstätte gibt.

Der Bürgermeister erklärt, dass es um reine Baumaßnahmen zur Herstellung des Außengeländes und zur Sanierung des Gebäudesockels geht. Über die zukünftige Betreuung wird nicht entschieden. Es gibt eine schriftliche Willensbekundung seitens der Stiftung zur Betreuung der fertig gestellten Gedenkstätte. Die Stiftung hat keine Bauexperten, daher ist für die Baumaßnahmen die Stadt verantwortlich. Heute ist ein positiver Bescheid von der Stiftung Sächsische Gedenkstätten über die Zahlung von finanziellen Mitteln eingegangen.

Herr Urbanek kennt keine Dokumente und Auflagen, an die die Zahlung gebunden ist. Er befürchtet eine langjährige Verpflichtung zur Betreuung der Gedenkstätte.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass es nur die Auflage gibt, die Fördermittel zu verbauen und bis 31.12.2025 abzurechnen.

Herr Stein hat sich die Zellen und alles Weitere angesehen und ist der Meinung, dass es keine weitere Gedenkstätte braucht, da es bereits viele gibt. Für die Vereine gibt es kein Geld, aber für die Gedenkstätte. Mit der Gedenkstätte werden die Bürger nicht erreicht. Es sollte kein Cent dafür ausgegeben werden.

Der Bürgermeister ermahnt Herrn Stein zur Sachlichkeit und Prüfung seiner Wortwahl.

Herr Schramm war bisher kein Befürworter der Gedenkstätte, da der Eigenanteil von 10% für die Stadt ein finanzielles Wagnis darstellte. Heute geht es um die Baumaßnahmen zum Außengelände. Es sollen keine politischen Grundsatzdebatten geführt werden. Die Betreuung ist Aufgabe des Landes und nicht der Kommune. Den Betrieb übernimmt später die Stiftung. Dazu gab es bereits positive Gespräche. Es wird von der Stiftung eine hochprofessionelle Führung eingesetzt werden. Das gesamte Gelände wird durch die verschiedenen Baumaßnahmen aufgewertet. Dass die AfD gegen die Gedenkstätte in Sachsenburg ist, ist bereits bekannt.

Frau Witzschel-Weinhold kann das Thema „Gedenkstätte“ nicht mehr hören. Wenn das Gelände durch die Förderung aufgewertet wird und für die Stadt keine Kosten entstehen, sollte den Beschlüssen zugestimmt und mit den Maßnahmen begonnen werden. Die Mittel für Gedenkstätten werden ohnehin ausgegeben, dann sollte dies wenigstens in Frankenberg geschehen.

Herr Kempe hält es für den nachfolgenden logischen Schritt nachdem der Abriss der Kommandantenvilla erfolgt ist. Jetzt geht es um die Neugestaltung des Geländes und der ehem. Villa. Das Thema „Gedenkstätte“ sollte nicht jedes Mal wieder neu in Frage gestellt werden.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt, der Firma Baugeschäft Gebrüder Meyner GmbH aus Lichtenau den Zuschlag für das Los 1.3a: Umsetzung Entwurfsidee Kommandantenvilla – Sanierung Gebäudesockel, als Bestandteil der Investitionsmaßnahme Errichtung der Gedenkstätte „Konzentrationslager Sachsenburg“ in Höhe von 176.458,20 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
Anwesend: Bürgermeister und 16 Stadträte
12 Ja- Stimmen 4 Gegenstimmen
1 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

TOP 18 *Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für die Errichtung der Gedenkstätte „Konzentrationslager Sachsenburg“ Los 1.4: Freianlagen
Vorlage: 3.0-668/2025/1*

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Herr Stein fragt, weshalb der Unterschied zwischen dem Kostenansatz des Planungsbüros und der Angebotssumme des Bieters so groß ist und ob dies geprüft wurde.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Ausschreibung durch ein Planungsbüro begleitet wird, die Summe wäre ausreichend und plausibel.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt, der Firma Delling Bau GmbH aus Claußnitz den Zuschlag für das Los 1.4: Freianlagen, als Bestandteil der Investitionsmaßnahme Errichtung der Gedenkstätte „Konzentrationslager Sachsenburg“ in Höhe von 448.465,03 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
Anwesend: Bürgermeister und 16 Stadträte
12 Ja- Stimmen 2 Gegenstimmen
3 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

TOP 19 *Beschluss zum Zuschuss für die Vereinsarbeit des Gemeinschaftswerks
Frankenberg/Sa. e.V.
Vorlage: 2.2-306/2025*

Der Bürgermeister führt in den Sachverhalt ein.

Herr Urbanek stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Einlegung einer 5-minütigen Pause zur Beratung des Tagesordnungspunktes in den Fraktionen.

Seitens der Stadträte gibt es keine Widersprüche zum diesem Antrag.

Der Bürgermeister erklärt, dass bis 20:29 Uhr eine Sitzungspause zur Beratung eingelegt wird.

Der Bürgermeister setzt die Sitzung um 20:30 Uhr fort.

Er erklärt die Aufgaben des Gemeinschaftswerkes. Das Gemeinschaftswerk betreut AGH's, betreibt den Jugendclub, die Kulturinsel und organisiert verschiedene Jugendprojekte. Das Gemeinschaftswerk ist auf den Zuschuss für die Zahlung der Personalkosten angewiesen. Projekte werden aus Fördermitteln finanziert. Auch das Gemeinschaftswerk hat in den letzten Jahren stetig den Haushalt konsolidiert. Der Zuschuss ist stets fester Bestandteil des Haushaltes, aber da es noch keinen Haushalt für das Jahr 2025 gibt, muss nun über die Zuschusszahlung separat entschieden werden. Das Gemeinschaftswerk erhält 530.000 € Fördermittel. Der Zuschuss i. H. v. 105.000 € ist der Anteil der Stadt. Dieser Betrag wurde auch in den vergangenen Jahren gezahlt. Wenn der Stadtrat heute keinen Beschluss zur Zuschusszahlung fasst, wird der Bürgermeister eine Sondersitzung einberufen.

Herr Schramm hat Verständnisfragen zu einzelnen Positionen, insbesondere zu den Personalkosten für die Interimsgedenkstätte.

Der Bürgermeister erklärt die einzelnen Punkte. Die Mittel werden monatlich je nach Bedarf abgerufen, aber nicht mehr als insgesamt 105 T€/Jahr.

Herr Urbanek schlägt vor, wie bei der FKG, den Zuschuss nur für jeweils ein Quartal zu beschließen bis ein genehmigungsfähiger Haushalt vorliegt. Auch sollte dies im Ausschuss vorberaten werden.

Der Bürgermeister widerspricht Herrn Urbanek. Sein Vorschlag ist nicht umsetzbar. Der Verein braucht Planungssicherheit für ein ganzes Jahr. Der Verein kann keine Fördermittel beantragen, wenn keine sichere Finanzierung der Projekte dahintersteht. Auch haben die Mitarbeiter feste Verträge. Er rät von einem quartalsweisen Beschluss ab. Die Mittel werden nach Bedarf bei der Stadt abgerufen. Die 105 T€ für den Zuschuss stehen, wie auch die letzten Jahre, im Haushaltsplan. Er kann im Stadtrat regelmäßig über die Abrufe berichten.

Frau Mühl fragt an, ob der Zuschuss der Stadt von 105.000 € bereits seit Gründung des Vereins vor 25 Jahren in dieser Höhe gezahlt wird.

Der Bürgermeister informiert über den Werdegang und die Aufgaben des Gemeinschaftswerkes, welches es seit mind. 25 Jahre gibt. Die Aufgaben haben sich über die Jahre hinweg z. T. geändert. Heute ist es für die Streetworker, Sozialarbeiter in den Schulen, die Kulturinsel, ESF-Projekte u.a.m. zuständig. Er empfiehlt, dem Gemeinschaftswerk Planungssicherheit zu geben. Es wurden bereits viele soziale Projekt reduziert oder eingestellt.

Herr Kempe spricht sich für die Beschlussfassung aus. Für ihn ist das alles nichts Neues und es geht um keine zusätzlichen Zuschüsse. Die Kosten wurden bereits gesenkt. Das Gemeinschaftswerk sollte Planungssicherheit für das Personal und die Fördermittel erhalten. Er kritisiert lediglich, dass der Stadtrat heute erst die Vorlage als Tischvorlage erhalten hat.

Herr Urbanek wird dem Beschluss nur zustimmen, wenn im Beschlusstext ergänzt wird, dass der Bürgermeister monatlich über den Abruf berichten wird.

Herr Stein kritisiert, dass das Thema bereits auf der Tagesordnung hätte stehen können. Auch wäre eine Vorberatung im Hauptausschuss angebracht gewesen. Er hätte gern den Vorsitzenden dazu eingeladen und ihn gefragt, ob es Konsolidierungsmaßnahmen gibt.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er auch Vorsitzender des Gemeinschaftswerkes ist. Er erklärt und begründet die Kurzfristigkeit der Beschlussvorlage mit dem Personalmangel und Wechsel im Bereich Finanzen und der Amtsleitung im Amt I. Auch ist die Geschäftsstellenleiterin seit längerer Zeit krankheitsbedingt ausgefallen. Der Verein arbeitet sehr sparsam, weitere Konsolidierungen sind nicht mehr möglich, Drittmittel/Fördermittel werden rechtzeitig angefordert. Als Vorsitzender des Vereins prüft er alle Einnahmen und Ausgaben. Die Projekte laufen auf Sparflamme. Es wird nur Geld vom Verein abgerufen, welches aktuell benötigt wird. Er ist ständig im Gespräch mit dem stellv. Leiter, Herrn Müller.

Der Bürgermeister greift den Vorschlag von Herrn Urbanek auf, dass er über den Mittelabruf berichten soll.

Er schlägt folgenden Wortlaut als Ergänzung im Beschlussvorschlag vor:

„Der Bürgermeister berichtet im Rahmen der Stadtratssitzungen über den Mittelabruf bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Haushaltes 2025.“

Seitens der Stadträte gibt es dazu keinen Widerspruch oder weitere Ergänzungen.

Der Bürgermeister fragt die Stadträte nach ihrer Abstimmung mit der Ergänzung im Beschlusstext.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt das Gemeinschaftswerk Frankenberg/Sa. e.V. im Jahr 2025 mit einem Zuschuss i. H. v. 105.000,00 € zur Deckung von Lohn-, Miet- und Sachkosten zu unterstützen.

Der Bürgermeister berichtet im Rahmen der Stadtratssitzungen über den Mittelabruf bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Haushaltes 2025.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 16 Stadträte
	17 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	0 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 19 *Mitteilungen und Anfragen*

Der Bürgermeister hat keine Mitteilungen.

Seitens der Stadträte gibt es nachstehende Anfragen:

1. Herr Urbanek fragt, ob im Bereich Leopoldstr./Altenhainer Str. beim Eiscafé Schulze Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbeschränkung für Zweiräder organisiert werden können.
Die Durchfahrt soll weiterhin möglich sein, nur die Geschwindigkeit soll verringert werden. Wie hoch sind die Kosten?

2. Herr Urbanek möchte wissen, ob es Möglichkeiten gibt, ein Gedenkkreuz für Verstorbene zu beantragen. Er bezieht sich auf den Todesfall in Sachsenburg und dass das Kreuz entfernt wurde.

Antwort des Bürgermeisters: Antragstellung ist möglich

3. Herr Urbanek fragt, ob der Mangel des falsch verlegten Pflasters an der FFW Dittersbach behoben worden ist.

Antwort des Bürgermeisters: Da Herr Thiel heute nicht anwesend ist, wird er die Frage an ihn weitergeben und die Antwort nachreichen.

Herr Kempe spricht die prekäre Situation mit nur noch einer Kinderärztin in Frankenberg an und fragt, ob die Praxis von Frau Dr. Weinhold weitergeführt wird. Die Stadt sollte aktiv werden und der Bürgermeister soll sich bitte an das Klinikum Chemnitz wenden.

Antwort des Bürgermeisters: er ist mit verschiedenen Personen im Gespräch, es sind keine Kinderärzte am Markt vorhanden, er würde jederzeit interessierte Kinderärzte unterstützen, er appelliert aufgrund der katastrophalen Situation an die Mitarbeit der Stadträte bei der Suche nach Kinderärzten

Herr Stein stellt zwei Fragen:

1. Er fragt nach dem aktuellen Stand zur Sanierung der Bodenplatte in der FFW Irbersdorf.
2. Er fragt, ob die FFW für ihre Jahreshauptversammlung, die erstmalig mit allen Wehren im Stadtpark stattfindet, Miete für den Stadtpark zahlen muss.

Antworten des Bürgermeisters:

Zu 1. Angebote liegen vor, es wird eine provisorische Lösung umgesetzt und keine große Maßnahme

Zu 2. Er hat keine Information dazu.

Herr Stein fragt, ob die Stadträte zur Jahreshauptversammlung der FFW mit eingeladen werden.

Antworten des Bürgermeisters:

Er sieht keinen Grund, die Stadträte dazu einzuladen.

Der Bürgermeister beendet die öffentliche Stadtratssitzung um 20:56 Uhr.

Vorsitzender des Stadtrates

Stadträte



Oliver Gerstner
Bürgermeister



Sylvi Maria Bergelt



Bettina Krahl
Protokoll



Nicole Wagner

Anlagen:

- Anlagen 1 - 3: Anfragen der AfD-Fraktion Nr. 30/2024 bis 32/2024 mit Antworten



30/2024

STADT
FRANKENBERG/SA.

Bürgermeister

Stadtverwaltung Frankenberg/Sa.
Markt 15 | 09669 Frankenberg/Sa.

- Per Mail -

Herrn Stadtrat
Jürgen Stein

Frankenberg/Sa., 17.01.2025

**Ihre Anfrage zum Aufwand bzgl. wiederholter Probleme
Ratsinformationssystem**

Sehr geehrter Herr Stein,

am 19.12.2024 reichten Sie folgende Anfragen ein, welche wie folgt
beantwortet werden:

**Welcher Zeitaufwand war nötig, um - aufgrund erneuter Probleme mit
dem Ratsinformationssystem - allen Stadträten die Sitzungsunterlagen
für die Sitzung 18.12.2024 zukommen zu lassen?**

2x 1,5 h; 1x 2,5 h

**Wie viele Mitarbeiter der Stadt wurden dafür eingesetzt? (Beginnend
vom Druck der Unterlagen bis Einwurf)**

3 Mitarbeiter

**Wurden ausschließlich stadteneigene Fahrzeuge zur Verteilung der
Unterlagen genutzt und wie viele waren das?**

Es wurde ausschließlich ein stadteneigenes Fahrzeug zur Verteilung genutzt.

**Welche Maßnahmen wurden seit dem 20.11.2024 unternommen, um
zukünftig derartige Probleme mit dem Ratsinformationssystem zu
vermeiden?**

Kommunikation mit IT-Abteilung, die in Kommunikation/Prüfung mit Anbieter
steht

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Gerstner
Bürgermeister

Zeitaufwand zur Bearbeitung der Anfrage: 10 Minuten

Hausanschrift
Markt 15
09669 Frankenberg/Sa.
Telefon: 037206 641100

E-Mail:
bm@frankenberg-sachsen.de

Internet:
www.frankenberg-sachsen.de

Den Zugang für elektronisch
signierte sowie für
elektronisch verschlüsselte
Dokumente erhalten Sie über
das Behördenpostfach der
Stadt Frankenberg/Sa. über
Amt24. Dafür benötigen Sie
ein persönliches Servicekonto
im Amt24.
Behörden und Gerichte
können für die sichere
elektronische Kommunikation
auch das besondere
elektronische
Behördenpostfach (beBPO)
der Stadt Frankenberg/Sa.
nutzen.

Für Besucher mit
Behinderungen befinden sich
gekennzeichnete
Parkplätze am Markt.

3/1/2024



STADT
FRANKENBERG/SA.
Bürgermeister

Stadtverwaltung Frankenberg/Sa.
Markt 15 | 09669 Frankenberg/Sa.

- Per Mail -

Herrn Stadtrat
Jürgen Stein

Frankenberg/Sa., 15.01.2025

Ihre Anfrage zur Verkehrssicherheit in den Jahren 2023/2024/2025

Sehr geehrter Herr Stein,

am 21.12.2024 reichten Sie folgende Anfragen ein, welche wie folgt beantwortet werden:

- 1. Welche anderen Maßnahmen zur Verkehrssicherheit wurden in 2023 und 2024 unternommen? Aufgelistet nach der jeweiligen Maßnahme, Straße und dem Zeitraum. (Verkehrsschulung, gemeinsame Aktionen mit der Polizei, Anfrage/Bestellung/Beantragung von Blitzern, Änderungen von Verkehrsführung bzw. deren Anregung...)**
- 2. Welche anderen Maßnahmen zur Verkehrssicherheit sind 2025 angedacht? Aufgelistet nach der jeweiligen Maßnahme, Straße und dem Zeitraum. (Verkehrsschulung, gemeinsame Aktionen mit der Polizei, Anfrage/Bestellung/Beantragung von Blitzern, Änderungen von Verkehrsführung bzw. deren Anregung...)**
- 3. Ist geplant auf der – Winklerstraße - ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja wann, wenn nein was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?**
- 4. Ist geplant - Auf dem Ahorn - ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?**
- 5. Ist geplant auf der – Mühlbacher Straße - ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?**
- 6. Ist geplant auf der – Sachsenstraße - ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?**
- 7. Ist geplant auf der – Sonnenstraße - ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?**

Hausanschrift
Markt 15
09669 Frankenberg/Sa.
Telefon: 037206 641100

E-Mail:
bm@frankenberg-sachsen.de

Internet:
www.frankenberg-sachsen.de

Den Zugang für elektronisch signierte sowie für elektronisch verschlüsselte Dokumente erhalten Sie über das Behördenpostfach der Stadt Frankenberg/Sa. über Aml24. Dafür benötigen Sie ein persönliches Servicekonto im Aml24.

Behörden und Gerichte können für die sichere elektronische Kommunikation auch das besondere elektronische Behördenpostfach (beBPo) der Stadt Frankenberg/Sa. nutzen.

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Markt.



8. Ist geplant auf der – Amalienstraße -ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?
9. Ist geplant auf dem – Dittersbacher Weg - ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann, wenn nein was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?
10. Ist geplant auf der – Bahnhofstraße (Dittersbach) - ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?
11. Ist geplant auf der – August Bebel Straße - ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?
12. Ist geplant auf dem – Mühlberggring - ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?
13. Ist geplant auf der – Kopernikusstraße - ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?
14. Ist geplant auf der – Badstraße - ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?
15. Ist geplant auf der – Max Kästner Straße - ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?
16. Ist geplant an KiTas, Schulen, Pflegeheimen, Seniorenhäusern 2025 ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann und wo, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?
17. Ist geplant an Ortsein- und Ortsausgängen 2025 ein Dialogdisplay einzusetzen? Wenn ja, wann und wo, wenn nein, was steht dem entgegen und gibt es Möglichkeiten ein Dialogdisplay da einzusetzen?
18. Entstanden 2023 Kosten für die Stadt für Polizeieinsätze, die in Frankenberg Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt haben?
19. Wenn ja bei 18., wie hoch waren diese Kosten?
20. Entstanden 2024 Kosten für die Stadt für Polizeieinsätze, die in Frankenberg Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt haben?



STADT
FRANKENBERG/SA.
Bürgermeister

21. Wenn ja bei 20., wie hoch waren diese Kosten?

Ich verweise zu dieser Anfrage auf § 28 Abs. 6 SächsGemO sowie § 4 Abs. 5 der Geschäftsordnung und weise die Anfrage zurück.

Mit freundlichen Grüßen


Oliver Gerstner
Bürgermeister

Zeitaufwand zur Bearbeitung der Anfrage: 10

32/2024



STADT
FRANKENBERG/SA.
Bürgermeister

Stadtverwaltung Frankenberg/Sa.
Markt 15 | 09669 Frankenberg/Sa.

- Per Mail -

Herrn Stadtrat
Jürgen Stein

Frankenberg/Sa., 15.01.2025

Ihre Anfrage zum Sicherheitskonzept Stadtfest/Weihnachtsmarkt/ Licht und Wein

Sehr geehrter Herr Stein,

am 21.12.2024 reichten Sie folgende Anfragen ein, welche wie folgt beantwortet werden:

1. Wird das Sicherheitskonzept für zukünftige Feste/ Veranstaltungen (bspw. Stadtfest, Weihnachtsmarkt, Licht und Wein...) aufgrund eines erneuten Terroranschlages in Deutschland verschärft?

2. Wenn nein bei 1., warum nicht?

3. Wenn ja bei 1., gibt es an allen Zu- und Abfahrtsstraßen des Marktes Barrieren und wenn ja, sind diese aus Beton?

4. Wie wird sichergestellt, dass durch Rettungswege kein unberechtigtes Fahrzeug gelangt?

Das Sicherheitskonzept für derartige Veranstaltungen wird vom jeweiligen Veranstalter erstellt. Das Konzept erhalten Polizei, Feuerwehr, LRA Bau- und Denkmalsschutz (fliegende Bauten), LRA Verkehrsbehörde, Ordnungsamt, Gewerbeamt.

Diese Behörden prüfen je nach ihrer Zuständigkeit und erlassen dementsprechende Bescheide mit Auflagen.

Bisher gab es keine Forderungen auf Grund der Sicherheitslage zur Aufstellung von Betonteilen bzw. keine neuen Forderungen vom Freistaat Sachsen diesbezüglich.

Die Sicherheitslage wird von der Polizei geprüft und bewertet und es werden entsprechende Vorgaben festgelegt.

Polizei und Wachschutz sind während der Veranstaltung im Einsatz.

Hausanschrift
Markt 15
09669 Frankenberg/Sa.
Telefon: 037206 641100

E-Mail:
bm@frankenberg-sachsen.de

Internet:
www.frankenberg-sachsen.de

Den Zugang für elektronisch signierte sowie für elektronisch verschlüsselte Dokumente erhalten Sie über das Behördenpostfach der Stadt Frankenberg/Sa. über Amt24. Dafür benötigen Sie ein persönliches Servicekonto im Amt24. Behörden und Gerichte können für die sichere elektronische Kommunikation auch das besondere elektronische Behördenpostfach (beBPo) der Stadt Frankenberg/Sa. nutzen.

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Markt.



STADT
FRANKENBERG/SA.

Bürgermeister

Es können nicht alle Zufahrten (Anlieferung) und Rettungswege gesperrt werden. Das gibt die Lage unseres Marktes nicht her, da hier auch andere Gewerbetreibende, Ärzte, Apotheke ihre Waren erhalten. Weiterhin muss stets zwischen Fluchtmöglichkeiten und Zufahrtssicherheit abgewogen werden. Dann müsste überlegt werden, den Veranstaltungsort einschl. Wochenmarkt und Adventskonzert zu verlegen. Licht- und Wein müsste aufgrund seines offenen Charakters wahrscheinlich abgesagt oder erheblich eingeschränkt werden.

Die Ereignisse auf anderen Veranstaltungen, wie Massenpanik LoveParade, Brand eines Riesenrades und mögliche Anschläge fließen in die Planungen grundsätzlich mit ein.

Mit freundlichen Grüßen


Oliver Gerstner
Bürgermeister

Zeitaufwand zur Bearbeitung der Anfrage: 20 Minuten